keitung für das Dilltal. Sroteftors | Stronpring uppen mit! ehenden Tousgabe täglich nachmittags, mit inverstanden tusnahme der Som- und Feiertage. I im Westeringerisht in 1,50. Bestellungen ird. Der Sehmen entgegen die Geschäftskelle, viese Zwerdem die Zeitungsboten, die genderungen geldtruppen eiesträger und samtliche Bostankalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdenenerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse & . . Jernsprech-Anschluss Dr. 24.

Insertionspreise: Die fleine G-gesp. Anzeigenzelle 15 3, die Reflamen-zeile 40 3. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen - Abschlüffe. Offerten-zeichen ob. Ausk. durch die Exp. 25 A.

Ereitag, den 22 Januar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

menk

nachung d

b. dis. We

rtetag ge

ijeregeb

nebmen unb

u helfen,

meinfamen

richt die b

Beitung !

ung.

Rnüppel

II.

iner Majr. 18

An die Berren Bargermeifter des Kreifes.

Bu den legten Wochen find andauernd aus feindlichen ern deutsche Reichsangehörige im Insande eingerroffen, fich aus manchersei Grunden in hilfsbedürftiger Lage Das Dillanden. Gilr Diefe Silfebedürftigen find bisher Ctaat Gemeinde nur ausnahmsweise eingetreten. Um einer er mit die des Roten Kreuges für deutsche Stückelinge in Ber-B. 9, Leipziger Blat 13, Fernsprech-Jentrum 8847, die en Briden schon seit Beginn des Arieges dieser Leute in aner-landes stehenenstverrer Weise angenommen hat, die einheitliche und m gemeinfasumäßige Regelung der Fürsorge für die deutschen Flücht-den entige übertragen worden. Nachdem die Beratungsstelle sich einer berartigen Regelung einverstanden ertlärt hat, muß, zu mit es darauf an, die wichtige Tätigkeit der Beratungs-len wir gedie nach jeder Richtung hin seitens der Berwaltungs-spendende arden zu unterstüpen. Bor allem sind hierzu die Orts-Unteil habiteilbedorden berusen. Diese werden der Beratungsstelle auf in großen uchen über die persönlichen Berhältnisse und Insonder-Baffer bo über die Bedürftigfeit und Burdigfeit der Flüchtlinge willigen funft zu geben und auch die Bemühungen der Beratungs non Lieberit, den Flüchtlingen Unterkunft zu verschaffen, in jeder und wendele zu unterführen haben. Dazu werden sie besonders de Land murch beitragen können, daß sie der Beratungsstelle auf wer Teil unden geeignete Unterkunft nachweisen und auch gutachtund Brüde Aeuherungen über die Angemessenheit des Entgelts mittein. Auch ohne Ersuchen werden sie von Amtstoegen den für deren ihnen in ihrem Geschäftsbereich eine besonders geeignete ie den turf bie befannt ift.

Die Orrspoltzeibehörden des Kreises ersuche ich, Sich Borftebendem bertraut zu machen und etwaige dirette auch das muchen der Beratungsstelle in allen Fällen mit Beschleunserer Dankes und Gründlichkeit zu erledigen. re Seite steh Pillendurg, den 18. Januar 1915. an Euch, B. Der Königliche Bandrat: J. B. Daniels.

An die Gemeindebehorden des Kreifes.

mache jur genauen Beachtung barauf aufmertfam, evuestr. 250 big § 10, Abs. 5 des Reichsgeseiges vom 28. Februar erlandsole 50 b 4. August 1914, die den Hinterdliebenen gefallener In Militardienft berftorbener Mannichaften bewilligten Hen-Unterstützungen von dem Zeitpunkte ab in Forts tommen und nicht mehr weiter zu zahlen find, von dem auf Grund des Militar-hinterbliebenen-Gefeges bom mittags 2 Rai 1907 (Reichegeseinblatt Seite 214 pro 1907), welches m ber auf ie Stelle des Gesehes vom 27. Juni 1871 getreten ist, asbeide aur Migungen gewährt werden, d. h. von dem Zeitpunft ab, em diese Bewilligungen tatsächlich jur Sebung ge-

illenburg, den 16. Januar 1915.

Borsitzende des Kreisausschuffes: 3. B. Daniels.

An die Berren Burgermeifter

Magifte imdorf, Ballersbach, Biden, Breitscheid, Burg, Drie Eifemrorh, Erdbach, Fleisbach, Gufternhain, Derborm ch, Medenbach, Merfenbach, Munchaufen, Oberndorf. bends 81/, Berg, Rabenicheid, Roth, Schönbach, Sinn, Udersdorf, lebernthal.

tilling bie erhalten in diesen Tagen die Ausgüge aus den andlungen, betreffend die Beranlagung der Reubauten jur Gebaudesteuer, mit bem Ersuchen, Diefe Auseffandsmabl fofort an die betreffenden Gebaudeeigentumer abgeben er Bo ftanifien, die bei ben Ausgagen befindlichen Behandigungse dutrennen und leutere, nachdem dieselben auf der Seite von den Empfängern der Auszüge und auf der ite bon Ihnen felbft unterzeichnet find, unberzüglich

erborn, den 20. Januar 1915. Ronigl. Ratafter Amt: Gelbach.

Bekannimadung.

wird hierdurch gur öffentlichen Renntnis gebracht, le Gefuche auf Befreiung oder Zurudstellung bom dienst bei dem Zivilvorsigenden der Ersagfommission Diffenburgfat) hier einzureichen find.

Der Ronigliche Landrat: 3. B. Daniele.

ansjug aus den Brenfischen Berluftliften Rr. 124, 126 und 127.

anterie-Regiment Kaifer Bilhelm Rr. 116, Wiegen.

6. Stompagnie. rvist Bilheim Mäller, Guntersborf, fow. fanterie-Regiment Rr. 168, 1. Bataillon,

Butbad. 2. Rompognie. eiter Mag Rieffer, Herborn, berm.

erbe-Jäger-Bataillon Rr. 24, Marburg.

2. Rompagnie. Karl Bunn, Diffenburg, fchivbiv

Konrad Schneider, Saiger, tow. Carl Cornelius, Dillenburg, berto.

Alfred Goes, Rodenbach, berm.

August Romps, Dillenburg, berm.? (an seinen Bunden gestorben.)

4. Stompagnie. ager Alfred Ridel, Straffebersbach, low. erbe-Dragoner-Regiment Rr. 4, Sanau.

1. Golddron. oner Sduard Müller III., Bergebersbach, durch Unfall

Darmftadt, Giegen. 6. Rompagnie. Wehrmann Gustav Reh, Ranzenbach, berw. Wehrmann Gustav Karl Reh, Ranzenbach, berm. 4. Garbe-Regiment, Berlin. 11. Rompagnie. Sufilier Albert Reiner, Mertenbach, fcmbw. Infanterie-Regiment Mr. 49, Gnefen. I. Bataiffon, 4. Kompagnie. Refervift Bilbelm Oppermann, Bergeberebach, berm. II. Bataiffon, 5. Rompagnie. Mustetier Friedrich hofmann, Riedericheld, gef.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 116,

Banrifche Berluftlifte Rr. 135. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 12. III. Bataillon, 9. Kompagnie. Bachtm. Offig.-Afp. Bilhelm Mangold, herborn, ichivbiv. Diffenburg, ben 19. Januar 1915. Der Ronigliche Banbrat: 3. B. Daniels.

Nichtamtlicher Teil. Der Rrieg.

Gin Wechfel im Kriegeminifterium.

Berlin, 21. 3an. (Amtlich.) Rriegeminifter und Chef bes Generalftabs bes Gelbheeres bon Fallenhahn ift unter Beforderung jum General ber Infanterie auf fein Unfuchen bon ber Stellung als Rriegeminifter enthoben morben. Generalmajor Bilb bon Sobenborn ift unter Beförderung jum Generalleutnant jum Staats- und Kriegsminister ernannt worben.

Es war vorauszuschen, bag die Geschäfte des Generalftabocheje und bes Kriegsminiftere nicht auf langere Beit bon einer Berjon mahrgenommen werben tonnten. Daber mußte, fobald die ersteren endgültig auf ben General bon Falfenhahn übergingen, ein Nachfolger für biefen als Kriegsminister in Aussicht genommen werden. Das ift nun Generalmajor Bild bon Sohenborn geworden, ber bor furgem erft jum Generalquartiermeifter ernannt worben ift. Bilb von Hobenborn war vor ber Ernennung Direktor des Allgemeinen Kriegsbepartements und als folder mit den Beichaften des Kriegsministeriums wohl bertraut. Er hat im Reichstag in Bertretung des Militaretats wiederholt gesprochen. Bor ber Berufung ine Rriegebepartement mar er Rommandeur des Königin Elifabeth-Grenadier-Regi-

Wegen voreilige Griedensattionen.

Gegen voreilige Friedensbestrebungen wender fich der jogialbemofratifche Abgeordnete Schopflin in ber "Chemniher Bolfsstimme". Er führt aus: Die Erflärung ber Fraftion bom 4. Anguft 1914 ftellt weber bem Ginne noch bem Bortlaut nach die Bedingung, baf Frieden geichloffen werden foll, wenn die Grenzen des Reiches gefichert find, sondern mit vollem Borbebacht ift der Aust drud gewählt worden, "sobald das Ziel der Sicherung erreicht ist". Das Ziel der Sicherung muß ein anderes fein als lediglich ein wirksamer Grenzschutz, der leider in biefem Kriege nicht gleichbedeutend ift mit der Sicherung des Reiches und erft recht nicht einen gesicherten Frieden bedingt. Rame jest ein notdürftiger und mubfam gufammengeleimter Frieden guftande, fo wurde diefer Frieden bas Bettruften aufs Reue enorm fteigern und die Kriegsgefahr zu einer derart afuten gestalten, daß Produktion und handel bis gur abermaligen friegerischen Entladung fich nicht entfalten tonnten. Die Situation, in der fich Deutschland befindet, und die Intereffen des deutschen Bolles berbieten es geradezu, daß die deutsche Cogialbemo fratie jest durch Aftionen im Lande auf die Regierung einen Druck ausübt. Die Wirkung der Friedensaktionen wäre nur die, daß die Kampfeslust in den Ländern des Dreiberbandes aufs Reue entflammt.

Gine Unterredung mit General Moltfe.

Der bieberige Generalftabechef bon Moltfe, ber bas 21mt des Chefs des stellvertretenden Generalstabes befleibet, bat einem Berliner Tagesichriftfteller eine langere Unterredung gewährt, beren Berlauf biefer mit Genehmigung des Generals von Moltte im Folgenden wiedergibt: Rad ben Bhotographien, die bom bisherigen Generalstabschef von Moltke existieren, muß jedermann eigentlich den Eindrud eines robusten Ratursoldaten bekommen. Alber Photographien lügen. Der Mann, der da im Profil bor mir fitt, die unbelichtete Gesichtshälfte nach der Seite der Tur, fich bann langfam, ragend und eber hager als ftammig aus bem Schreibtifchfeffel emporredt, mir ein ftraffes. fehniges, tiefernstes Denkergeficht juwender, eine lange, ichmale, nervenhafte Sand jum Gruf bietet - tonnte ber nicht auch bor 45 Jahren icon bier gesessen haben, genau - fönnte ber diefelbe Erscheinung, mit genau derfelben adlig-feinen Beite, berfelben Ablerfilhouette? Und auch helmuth bon Moltte geheißen haben? Die Aehnlichteit in Geficht und Ericeinung ift maglos überraschend, biel übermaltigender, ale die Bilber ahnen laffen. General Moltfe erflarte: Riemand in Deutschland hat den Krieg gewollt. Hätten wir das getan, es mare unberantwortlich, es ware ein Berbrechen gewesen. Denn dieser Krieg mit einer berartigen lebermacht ist wahrlich fein Kinderspiel. Das wußte man doch borher. Für mich war es keinen Augenblid zweiselhaft, daß England mitmachen, sich am Kriege gegen uns beteiligen wurde. Denn nur Englands felbftfüchtige Intereffenbolitif ift es, die biefen lange bon ihm borbereiteten Rrieg entfeifelt bat. Die gange belgijche Frage war, gang ber Art ber

Englander entsprechend, nur ein icheinheiliger Bor wand. Wenn gesagt wird, ich personlich hatte gegenliber dem Belgierfonig in einer Unterredung einmal mit dem Kriege gedroht, so wiederhole ich noch efnmal: Es ist eine glatte Erfindung. Ungeheuer ichwer ift es bem Raifer geworden! Das fann man glauben. Saben denn die Leute nie bedacht, wie riesenhaft die Berantwortung eines gewissenhaften Monarchen ist, der das Blut seines Bolkes einsegen foll? Das tut ein Mann wie unfer Raifer nur, wenn es fich um Leben ober Sterben feines Bolles handelt. Aber wir burfen uns darauf berlaffen, daß nach dem Kriege die Bahrheit über seine Entstehung boch durchdringt. Die Weltgechichte lagt fich teine Lügen gefallen! Ueber bie Butunft erklärte General Moltfe: Wir fiegen. Wir fiegen gang bestimmt! 3ch habe draugen im Felde und bier in der heimat genug Gelegenheit gehabt, unfer Bolf in Baffen und im Bürgerfleide mabrend des Krieges zu seben. Und für die haltung dieses Bolles gibt es nur ein Bort: sie ift berriich. Bir führen einen Berteibigungefrieg um bie Exifteng unferes Bolfes und damit gleichbedeutend um Menfc beitswerte, um Beltideale und um geistige Guter. Unfere Stege in Bolen find bon größter Bedeutung. Und für bie Frangofen ift es eine schwere Entranschung, bag ihre Soffnung auf bas Borruden ber ruffifchen Maffen fo ganglich jufammengebrochen ift. Die Fortidritte in Bolen maren ficherlich noch biel ichneller bor fich gegangen, wenn nicht bas ichlechte Better, die Schwierigfeiten des Bobens und die elenden Strafen fie feit Bochen bergogert hatten.

hindenburge Dant an Die Stadte.

Generalfeldmarichall von hindenburg hat an die deutfcen Stadte folgendes Dantidreiben gerichtet: Mit bewunde rungewürdiger Freigebigkett hat mir eine große Angahl beutscher Städte durch die herren Geheimrat Oberburger meister Dr. Beutler, Geheimrat Oberbürgermeister Wilms und Stadtrat Dr. Luther die Summe von gwei Millio. nen Mart ale hindenburg-Spende für das Ditheer jur Berfügung gestellt, um die mir anvertrauten Truppen durch Beschaffung bon Belgen gegen die Bitterungseinfluffe bes Binters zu schühen. Rehmen Sie baber meinen und meiner Armee tiefgefühlten Dank für diese mahrhaft patriotische Tat entgegen. Mit Stols, Freude und Dantbarfeit erfüllt une, Die wir für den heimatlichen herb tampien, das Bewuftfein, daß die Burudgebftebenen unfer in fo liebevoller Weife gebenfen und bemuht find, die Entbehrungen bes Jeldzuges ju berringern. Dit Gottes Hilfe werden wir den uns fre entlich aufgezwungenen Rrieg fiegreich gu Ende führen. Möge dann der goldene Frieden auch Ihrem Ge-meinwesen weiterhin Blüben und Gebeiben bringen jum Beften unferes geliebten Baterlandes. Das ift meineaufrichtiger Bunich.

Die Deutschen Bioniere.

Oberft Muller gollt in einem Artifel im "Band", in dem er die hervorragenden deutschen Baldbesestigungen schilbert, ben Bionieren bochftes Bob. Er fchreibt: Bei ber Sahrt durch ein Dorf war gerade eine Abteilung Bioniere bei der Mahlzeit. Der General, der mich führte, ließ halten, um feine Bioniere zu begrugen. leber ben arbeites harren Gesichtern leuchtete ein freundlicher Schein. Rurg brudte ber General ihnen die Freude über die besichtigten Arbeiten aus. Wenn eine Truppe Anspruch auf Lob hat, jo find es vor allem die deutschen Pioniere. Bas fie in diesem Geldzug leisten im Eisenbahnbau, im Berf ftoren von Strafen und Bruden, in Befestigungewerfen und in jednifden Arbeiten aller Art, welche mit Todesberachtung unter dem feindlichen Teuer ausgeführt werden, das wird Blat einnehmen. Es forbert eine unerschöpfliche Arbeitsfraft, und bem Biel diefer Bioniere ift feine Aufgabe gu

Bieder eine entlarvte Berleumdung.

Das "Journal" in Baris brachte die Rachricht, daß einem Baron in Lowen ein vergoldetes Gerbice geraubt worden fei, das er bom Deutichen Raifer aus Unlag ber zweiten Saager Friedenstonfereng erhalten habe. Die hierauf bon ber Raiferlichen Regierung veranlagte amtliche Beststellung ergab, daß das dem Baron Decomb, um ben es fich handeln tann, bon Gr. Majeftat bem Deutschen Raifer jum Geichent gemachte Gervice wohlbehalten in ber 28 obnung des Barons zu Löwen, Rue be Ramur 99, ftebt. Bieberum ein Beweis für die Leichtfertigfeit, mit ber die feindliche Breife gegen une arbeitet.

Die Unficht eines Anffenfreundes.

Das "Svenfta Dagbladet" in Stodholm erläutert einen Auffan des befannten englischen Ruffenfreundes Dr. Dillon im "Dailh Telegraph". Zwischen ben Zeilen, so ichreibt "Gbenifa Dagbladet", glaubt man, lefen ju tonnen, bag es fo aussieht, als ob der Krieg zu lang, zu tostsbielig und zu ergebnissos werde, und daß man deshalb vielleicht schon jest baran benten mußte, ob es nicht möglich wäre, in nicht allgu fern liegender Beit einen Ausgleich guftande gu bringen. In diefem Falle durfte es das erfte Mal fein wah rend des Rrieges, daß ein folder Gedanfengang in einer Zeitung mit der Haltung vom "Dailh Telegraph" auftaucht. Zu wundern braucht sich das "Svensta Dagbladet" nicht, denn auch dem einstmals stolzen Albion wird die Stunde schlagen, wo es aufhört, in der Welt die führende Rolle ju spielen. Wenn bernunftige Ropfe bas allmählich ein feben lernen, fo tann es filr England nur von Borteil fein.

England macht die Frauen mobil!

In der "Times" ist zu lefen: Der Lord-Mahor von London, Sir Charles John fton, prafidierte im Manfion House einer Bersammlung, in der die Bildung eines "Freb willigen Frauen-Reserveforps" besprochen wurde. Der Bürgermeifter fagte, daß die Mitglieder im Gignal- und Delde-

bienft, im Motorfahren, Gelbtochen ufm. beichaftigt werben follten. Auch Mr. Henry Chaplin betonte, bag man tein Amazonentorps schaffen wolle, fügte aber boch bingu, baß falls die "horben beutscher Barbaren" in England eindringen follten, er Gott dafür banken würde, wenn er mußte, daß die ihm nabestehenden Frauen "mit einem Rebolber bewaffnet und außerften Falls im Stanbe maren, fin zu gebrauchen". Lady Evelina haverefield Ehrenoberst der Reserve" sagte, daß das Korps nicht berfuchen wilrbe fich felbst zu bewatsnen. Die "Times" meint: Bier Kompagnien des Freivilligen Frauen-Referveforps find icon in London in Tatigfeit. Babh Caftfereagh ift Ober-

Angebliche Deutsche Granfamteiten.

Gine durch die "Agengia Stefani" verbreitete Rote des ruffifden Miniftere des Meugeren an den fpanischen Botichafter in Betersburg protestiert gegen Die Graue famteiten, mit ber beutiche Truppen ruffifche Berwundere auf den Schlachtfelbern getotet hatten. Der Broteft grundet fich auf Zeugenausfagen ruffischer Goldaten. Es feien die Leichen zweier Ruraffieroffiziere gefunden worden, benen mit dem Bajonett die Augen ausgestochen worden feien. Der Botichafter wird ersucht, den Broteft Deutschland und Desterreich zu übermitteln. Der "Bopolo Romano" bemerkt zu dieser Rote, daß dieses System ber Anflagen flamtiden Uriprunge fei und im zweiten Balfantriege folche Dimenfionen angenommen habe, daß fich das Blatt icon entichloffen habe, diefe taglichen Befchuldigungen und Gegenbeschuldigungen ju unterbruden.

Die verbündeten Berleumder.

Ilm das amtliche Trio voll ju maden, lagt nun auch noch die ferbifche Regierung burch die frangofifche Breffe lange Untlagealte gegen die öfterreichifchune garischen Truppen Ios, welche fie, natürlich auch auf Grund amtlicher Berichte und Untersuchungen, der scheuflichsten Greueltaten gegen ferbifche Bermundete, Gefangene und Einwohner ohne Unterfchied von Alfter und Gefchlecht befculbigt. Es fehlt nun nur noch bas amtliche Engi land, bann wird's ein Quarreit. Bielleicht wird man fich aber in Frankreich trots affem noch entfinnen, daß einige herborragende Frangofen, darunter auch Genator d'Eftournefles be Conftant, on ber neutralen Untersuchung teilnahmen, welche Die Carnegie-Rommiffion über die im letten Bals fantriege begangenen Greuel an Ort und Stelle anftellte. Dieje Kommiffton beröffentlichte furs por Ausbruch des gegenwärtigen Krieges das Ergebnis ihrer Unterfudung in zwei umfangreichen Banben und ftellte barin fest, daß die Gerben fich in hervorragenofter Beife an biefen Greucln bereiligt hatten, dieselben Gerben, welche jest gegenüber ben Desterreichern und Ungarn sich als die edlen Berfechter bon Menfchlichkeit und Zivilisation binftellen und dafür die Anerkennung der Franzofen finden. Die Lage in Megupten.

Italienischen Blättern wird aus Rairo berichtet, die eingeborene Bevölkerung sehe die anrüdenden Türken keines, wegs ale Feinde an. Der Secolo meldet, die Breffe und Boftzenfur werbe außerodentlich ftrenge gehandhabt. Bahlreiche nationalistische Flugschriften seien entbedt und viele Berhaftungen vorgenommen worden. Die Bevölkerung sei der Regierung feindlich gefinnt. Es lägen viele Anzeichen bafur bor, daß die Lage in Meghpten fehr beun ruhigend werbe.

Der Untergang ber "Rürnberg".

Gine Schilberung bes Untergange ber "Rürnberg" in ber Schlacht bei ben Falflandeinfeln entbalt ein Brief, den ein englifder Seemann an feine Angehörigen in Caftburn gefandt bat und ben ber "Dailh Chronicle" beröffentficht. Es heißt darin: Der Kampf mit der "Rürnberg" dauerte brei Stunden und obgleich fie wie die Teufel fåm piten, haben wir fie boch zusammengeschoffen. Unfer Rabitan brachte uns bis 2500 Meter an bie "Rurnberg" beran. Bahrend einer halben Stunde ichlugen die Granaten bei une wie Feuerwerf ein, aber follieflich fanden wir doch unfer Biel. Die "Rürnberg" verfant. Rur 7 von ihrer Mannichaft wurden gerettet. Wir hatten 6 Tote und 12 Bermundete. Gine Unmenge 28 cher maren in unferem Schiff. Die Schornsteine und das Gestänge waren forts geriffen und fonftiger Schaben angerichtet.

Die Mannichaft ber "Emben".

Die Mannichaft ber "Emben", Die fich zurzeit auf bem englischen Dreimastischoner "Abeiha" befinder, bat dieser Tage ben Safen Babang angelaufen, um Brobiant einzunehmen. Das Schiff ift mit Maschinengewehren bewaffnet und ift in "Rieist" umgetauft worden. Im Toph führte es die beutiche Rriegeflagge. Dit Diefem Gegelichtff und einem gefaberten englischen Roblenbampfer machen die beutichen Seefeute nun auf eigene Fauft Jagb auf englische Ruftenbampfer in ben Gemaffern hinterindiens; fie haben bereits gablreiche englische Schiffe gefabert und verfentt. Der fühne Kommandant des Schoners "Rleift" ift der Rabitanleutnant Sellmut bon Dude. Er war erfter Diffigier auf bem Rreuger "Emben" und Führer ber Banbungs abteilung auf den Kokosinfeln und ist erst 29 Jahre alt. Man darf auf die weiteren Fahrten der "Rieist" noch sehr gespannt fein, bilbet fie doch bereits jest icon wieber den Schreden ihrer Feinde.

Der Zeppelin-Hngriff auf England. Die Beschießung der Graffchaft Norfolk durch deutsche Luftschiffe.

Der Befuch ber deutschen Luftichiffe in England, der wohl nur eine Borbereitung für größere Unternehmungen fein follte, macht ben Briten flar, bag für ihre Infel bas Gefühl ber Unnahbarfeit nicht mehr berechtigt ift. Freilich hatte icon die Beichieftung bon hartlepool und Scarborough biefes Gefühl ftarf ericuttert, aber ber Mmiralitat freundliche Blatter verficherten, es fei eigentlich nur ein Bujali gewesen, daß die englische Flotte nicht ba war, um die beutiden Schiffe von ber Rufte bon Bortibire fernguhalten. Das Ericheinen eines Teil ber bentichen Buftflotte wird niemand mehr als Zufall ansehen konnen, und England hat ja auch bereits gegen einen Angriff aus ber Luft Borbereitungen getroffen. Bieweit biefe gur Abwehr und jum Schute genugen, bas ju feben, werben bermutlich bie nachften Bochen und Monate genug Gelegenheit geben. Aber mag ber Schaben, ben bie Luftangriffe ber militarifchen Macht Englands gufügen, groß ober gering fein, foviel wird er ben Engianbern unter allen Umftanben begreiflich machen, daß heute England von den Rriegen, in die es eingreift, nicht nur die Ergebniffe beftimmt, fondern auch ihre Beiben mitgutragen hat. England war es gewohnt, an Rriegen auf dem Festlande fich mit fleinen Teilen feines heeres oder auch nur mit Weld ju beteiligen. Rein Bunder, wenn aus bem Gefühl beraus, daß Rriege für England nichts viel Schlimmeres find als eine mehr oder weniger ftarf empfundene Unbequemiichfeit, eine Bolitif erwuche, die in dem blutigen Ringen ber Staaten eine Urt Rechenegembel erblidte. Ralt und gefühllos rechnete man, und je nach bem Ergebnis dieser Rechnung beteiligte man sich am Kriege ober nicht. Auch biefen Rrieg hat Gren wie ein Rechenegem pel, behandelt.

Englische Meldungen über ben Angriff.

Parmouth, 21. 3an. Zwei nichtexplodierte Bomben wurden bei Darmouth gefunden; fie waren fegelformig. Der Abend war ziemlich hell und die Umriffe der Zeppeline tonnten beutlich beobachtet werden. 3mei Luftichiffe famen aus ber Richtung bon ber Gee ber, etwa um 1/29 Uhr, und liegen Bomben fallen. Ste blieben ungefahr 10 Minuten in der Wegend; darauf flogen fie in öftlicher Richtung weiter. Um 11.45 Uhr tam ein anderer Lentballon, über die Stadt, der bon der Landfeite ans in fildmeftlicher Richtung herfam. Die Bolizei erflatt, bag die Bentballons febr rafch flogen. Bomben wurden von diefem Luftichiff nicht geworfen. Die Bolizei erflart, baf fie feine Angeichen bafür habe, bag ju Lande ober gur Gee für ben Bepbelinangriff Signale gegeben morben feien.

Eromer, 21. 3an. 3mei Lenfballons paffierten um 8.30 Uhr Cromer. Die Behörden, die die Melbung empfangen hatten, daß fich Beppeline über Parmouth gezeigt hatten, haben fofort Befehl gegeben, alle Lichter gu lofchen und bie Stadt war bolltommen in Duntelgebullt. In Sherringham zeigte fich ein Beppelin um 8.45 Uhr über ber Stadt. Er flog in großer Sobe um die Rirche. Der Ballon fonnte mit blogem Ange wahrgenommen werben. Gine Explosivbombe wurde geworfen, Die ein Saus traf. Die Bombe fiel auf bas Dach und fiel bis jum Barterre, ohn e gu erplodieren, ba die Lunte beim Sallen abgeriffen worben war. Die Bombe fiel in eine Kammer, wo fich Mann, Frau und Rinder befanden, die jedoch nicht getroffen wurden. Es heißt, daß noch eine Bonche gwifchen Cromer und Cherringham niebergeworfen morben fei, bie nicht explodiert fei. In Bountow bei Gromer wurde gleichfalls ein Beppelin beobachtet. Die gefamte Bebofferung lief gufammen, als man bas Geräusch ber Propeller borte. Dan fagt, bağ bas Schiff in einer Solje bon 2600 guß porfibergejogen fei. Die Jahrt bes Luftgeichmabers.

Mailand, 21. Jan. Aus London werd gemeldet, es feien insgefamt acht Orte von den Zeppeficen wombarbiert morben. Ueber Parmouth ichwebte ein Luftichiff 10 Dis nuten lang, ohne wegen ber Dunfelbeit gefeben werben gu tonnen. Berichiebene Glieger ftiegen gur Berfofgung auf, tonnten aber wegen ber Dunfelheit nichte erreichen, Ringsihnn, woritber ein Luftichiff eine halbe Stunde gefchwebt

fein foll, mar der weftlichfte auf dem Streifzug berührte Bunft. In England meint man, es fei ber 3med ber Sahrt gewesen, die fonigliche Familie in Candringham ju terrorifieren. Der Befuch Londons dagegen fet nicht beab fichtigt gewefen. In London wurden fofort nach dem Gintreffen der Rachricht von der Beschiegung von Darmouth alle Borfichtsmagregeln getroffen. Eine mehrere taufend Mann ftarfe Spezialwache wurde gufammengezogen und die Geschütze wurden schusbereit gemacht. Scheinwerfer fuchten ben himmel ab. In allen beschoffenen Orten hinterließ ber Befuch eine lebhafte Aufregung. Riemand ging gu Bett. Das Bolt blieb aufgeregt auf ben Strafen. Der "Corriere della Gera" will aus guter Quelle wiffen, daß das Luftgeichwader aus vier Marineluftichiffen bestanden habe.

Der Echreden der Aramerfeelen.

Imfterbam, 21. 3an. Die Londoner Blatter bringen ivaitenlange Berichte fiber bas Bombarbement ber englifden Guboftfufte burch beutsche Beppelin-Luftichiffe. Alle Berichte laffen beutlich die lleberfturgung und ben Schreden erfennen, der das Ericeinen der Luftschiffe über englischem Boden hervorgerufen hat. Merfwürdig ift, was die einzelnen Augenzeugen bes Zephelinangriffes auf die englische Küste gesehen haben wollen. Alle haben sie ein Luft-schiff, bas "viel von einem Zeppelin hatte", gesehen. Andere haben nur Bichtftrablen am himmel bemerft. Gin Augenzeuge erflärte, ein Luftschiff wie eine große Kirche am himmel gesehen ju haben. Dagegen haben alle bas Gurren der Propeller gebort. Die "Dailh Mail" tritt wieder mit der Behauptung auf, daß die Deutschen einen Angriff auf "offene Stabte" und "unbefestigte Orte" ohne militarifches Intereffe unternommen batten.

Beitere Angriffe in Ansucht.

Die "Rolnifche Zeitung" ichreibt: Bon Jarmouth, Dem Sajen, ber icon Anfang Robember von deutschen Schiffen beichoffen wurde, durch das gange Gebiet der Graffcaft Rorfolt bis zu bem hafen Ringelinn an ihrer westlichen Grenge, ift die Jahrt ber Zeppeline gegangen. Bar foldjes möglich, bann fteben auch einem Befuche Londons und weiteren Streifzligen bis tief in das Innere Englands feine technischen Schwierigfeiten entgegen. Und biefe meiteren Streifguge werben tommen! Rutt England alle Baffen aus, die in feiner hand liegen, versucht es iogar, une auf die Anie zu zwingen, indem es unfern Frauen und Rindern bas Brot fnapp macht, fo werden wir nicht die wunderbaren Baffen roften laffen, die deutscher Erfindergeift uns in die Sand gegeben hat. Bir werben ben Gehreden aus ben Luften auf Englund berabfenden, jo biel und fo oft es in unferer Macht fteht. Auge um Ange, Bahn um Bahn, nach biefer Parole nur barf England behandelt werben.

Die letten Melbungen.

Saag, 22. 3an. Bie aus England gemeldet wird, befuchten große Scharen bon Musfinglern Die burch den Angriff deutider Luftidiffe beidabigten Ruftenftabte. Parmouth war Mittwoch abend in tiefftes Dunkel gehüllt. In Ringsihnn murben im gangen nach ben bieberigen Fefifiellungen 150 Saufer beicabigt und die Baffermerte vernichtet. Bei Neumond erwartet man in England einen neuen Beppelinüberfall, und es werben daher Schutymagnahmen größten Stils getroffen.

Amfterbam, 22. 3an. Die "Breg-Affogiation" läßt fich bon feinem Korrespondenten melben, daß im gangen eine Glotte bon fech's Bepbelinen an ber Rufte bon Darmouth ericienen fei. Drei flogen in nordlicher, brei in fublicher Richtung.

Genf, 22. 3an. Rad Barifer Melbungen bat ber Bepbelinangriff auf die Ruftenftabte Englande ungeben res Muffeben in Frantreich erregt. Das Bublifum macht fich auf Schlimmes gefaßt, um fo mehr, als auch bereits bie Berdunkelung bon Paris angeordnet wurde.

Bien, 22. 3an. Die "Reue Freie Breffe" bezeichnet ben jungften Angriff ber Beppeline gegen England als eine ber glangendften Rraftproben biefer Breadnoughte ber Buft. England fet auf feiner Infel nicht mehr ficher.

Kriegsereigniffe. Der Tagesbericht der oberften Geeresleitung bar b

Großes Sauptquartier, 21. 3an. (Amilia been De Beftlider Rriegefdauplas: Bwifden Run. Ops fanden auch gestern nur Artilleriefampfe Der borgeftern bon uns genommene Schützengraben bei tre Dame be la Borette ging heute nacht wieder bergefe loren. Nordwestlich Arras griffen die Franzosen be feits ber Chaussee Arras-Lille wiederholt an, wurden zurüdgeschlagen. Südwestlich Berrh au Bac wurden gerli Franzosen zwei Schützengräben abgenommen, die trot echmans hafter Gegenangriffe bon uns behauptet wurden. I bon tur zösische Angriffe gegen unsere Stellung sublich St. be Ange hiel wurden abgewiesen. Nordwestlich Bonta Mouliticaf gelang es, einige Teile ber uns bor brei Tagen entriffe rnabri Stellung gurudaunehmen. Unfere Truppen eroboguer ? babei 4 Gefchute und madten mehrere Befangene, ware un den Reft der berloren gegangenen Stellung wird noch eiegenbe fambit. In den Bogefen nordwestlich Gennbegeit ein

dauern die Kampfe noch an. rdem b Deftlicher Rriegsichauplas: 3n Oftpreußergrion b die Lage unverandert. Ein fleineres Gefecht öftlich Et mit ein berlief für uns glinftig; hundert Gefangene blieben in Berliferen Sanden. 3m Gefande weftlich der Beichfel ma Ra öftlich Borgimow ichritt unfer Angriff fort. Gin valter, Bicer Angriff weftlich Labufgnow füdweftlich Ron Maguift Oberfte heeresleitungferin wurde abgeschlagen.

Bom weiflichen Kriegofchanplat.

Went, 21. 3an. Der geftrige frangoftiche Rachtte Berit lautet: Der Geind hatte in einem unferer Schutgenge nördlich Rotre Dame de la Lorette Fuß gefaßt. früh ist er infolge eines Gegenangriffes baraus berts worden. Er ließ in unferen Sanben 100 Gefangene, Laufe ber Racht bom 19. jum 20. gelangte in ber & bon Albert ein Angriff füdlich Thiepval bis gu un Drahtverhauen und wurde dann gurudgeworfen. Drei einander folgende Angriffe bei Ba Boiffelle hatten felbe Schidfal. In ben Argonnen wurde ein feind Angriff bet ber Fontaine-aug-Charmes nach einem 30

Mann gegen Mann abgeschlagen. Ropenhagen, 21. Jan. Wie aus Paris gem wird, verursachte ein Gerücht, das in der Stadt umlies, r Sent ejanter riprede borgefrern Abend ein Beppelinichiff über Be ericienen fei, erhebliche Aufregung. Das Gerücht bat nicht bestätigt. Bahrscheinlich ift es baburch verus worden, daß die Beranftaltungen und Schutzmittel ju ichlagung eines wirklichen Zeppelinangriffs auspra worden find.

Baris, 21. Jan. Dem "Betit Barifien" jufole Soiffons auf Anordnung ber Militarbehorbe bon Einwohnern geräumt worden. Angeblich follen fic nur noch 200 Einwohner befunden haben.

Bom öftlichen Briegeicanplas.

Ropenhagen, 21. 3an. Wie Die Blatter aus burg melben, find über 28 arfcau in ber leiten wiederum fün fmal bentiche Luftschiffe erschienen. bon ihnen haben Bomben geworfen, über beren Bi nichts gemeldet wird.

Bien, 21. Jan. Amtlid wird verlautbart: fo nur stellenweise Geschünkamps.

Die Rampfe im Drient.

Ronfrantinopel, 21. 3an. Das Sauptquartier nuchmit det: Rach Erffärungen von Gefangenen, die währen frohlich gemelbeten Rampfes am Schattel Arab gemacht we beißt das Ranonenboot, das fich unter unferem Fener ! gieben mußte, "Cipicgle". Es murde ich mer beicham Be-und fein Rommandant, Fawler, gwei Offigiere und 17 mung ber Befagung getötet.

Ronftantinopel, 21. Jan. Der fürfische Gerft wege ftab teilt mit: Die Angriffe ber Ruffen auf ber b. Der , Heri nfteigüb im Raufafus wurden auf ber gangen Linie jum Gtill es nid toe Bui

Bom Eccfriegoichauplas.

Rotterdam, 21. Jan. Die Londoner "Rews" alten. fich aus San Juan aus Portorico melden, bei Wehl dentide Kreuzer "Rarlerube" immer noch ungeh den Atlantischen Czean durchfahre und im Berlau letten 14 Tage abermals nicht weniger als 11 Sanbele ber Berbiindeten verfentt habe.

Bermifchte Griegonachrichten.

Berlin, 21. Jan. Bie wir erfahren, ift die Blacke um meldung vom Tode eines Sohnes des Generalftab Dies bon Falfenhahn auf eine Bermechelung mit dem trinffigi gerhaubtmann Bogel bon Galfenftein gurudguführer beei ber St. 6 gefallen ift.

Kom, 21. Jan. Gustave Hervé verlangt ten vier "Guerre speiale" die Freilassung der in Frankreich de. Bei nierten Ivilgesangenen. Es sei eine Schmach erhebli Frankreich, 100 000 unschuldige Menschen wie Berb Bies zu behandeln.

Bien, 21. Jan. Bom Armeeoberfommando thre, hör weiblichen Mitgliedern des ukrainischen Freiwilligende Ber Sophie Haleczko und Clena Stebaniwna in Rein erkennung spres tapscren Berbaltens vor dem Feindens ge filberne Tapferfeitemedaille zweiter Rlaffe verlieben w

Bajel, 21. Jan. Rach einer Melbung ber "B Fra Rachrichten" verlieh ber Bar bem Metropoliten Mataline Aer bon Mostau das historische Kreuz des Batriarchen durch B Danach ist die Biedererrichtung des ruffischen Batria Frank Mosfau binnen furgem zu erwarten.

Bajel, 21. 3an. Rach einer hier vorliegenden 9. 21mt melbung aus Rraenojaret in Sibirien follen au und bortigen Gefangenenlager 140 beutsche, bfterreichischalten ungartiche Bejangene entwichen fein. Ste batt Bachpoften getotet und waren auch im Befthe bon !

Konstantinopel, 21. Jan. Das Demanische Sin richtenbureau erfährt, daß 57 Matrosen ber zu entscher Schwarzen-Meer-Flotte von dem Kriegsgericht in Obe Gen, d gen Meuteret ju je bret Jahren Festung ben Tage morben feien.

London, 21. Jan. "Manchester Guardian" bet Rübe Die portugiesische Kammer hat einen Kredit von 72 Milostigier Die porrugiesische Kammer hat einen Kredit von is Die Franken zur Anschaffung von Kriegsmaterial bewillen to

Mailand, 21. 3an. Bie ber Madrider "3mb aus Lissaben meldet, beschloß das portugiesische Mis Berlin rium in Ermangelung der gesetlichen Zustummun Senats, die Frage der Beteiligung Portugals am Sr Baassi bertagen

vertagen.
Rapstadt, 21. Jan. Reuter meldet: Die Dran find linie ist jest ganz in unserem Besitz. Der Feind steht Sin in Waffen auf dem Unionsgediet nahe der Oftgreichet d deutschen Gebieres.

Denf, nijde N

Botfdio 2 006

fdyreibt

Ritalie

melten

2Beily mverste aller die Sch Sublifi berte ellun gre, fob ing um sprechoi

(92 a

einlage

ie Spa

- (Gite Counte o-Regi

or Ras Mar Grab ern.

ete in

Ribe

erfin, 21. 3an. Auf Bermittelung einer neutralen ar hat das englische Auswärrige Ann dei der Admiralität Ausstellung von Geleitscheinen für die in Gibraliar fest resteitm ben beutiden Referbiften nachgefucht. Auch fonft (Amelic, wend de utichen meletebliech nachgesucht, Auch sonst ischen Kulpt gemühungen im Gange, um auf eine möglichste Erstämpfen kerung der Deimsehr dieser Gesangenen hinzuwirken. Tā mp fe id en f. 21. Jan. Der "Rewydort Herald" meldet: Die graben bei mische Regierung hat die heute keine Raumung der anzosen bei wieder Wegterung hat die heute keine Raumung der anzosen bei Gergehend besetzten Inseln in der Subsee angeordnet.

Politisches.

angofen be

Schützengr

iß gefaßt.

raus berti

Wefängene.

in ber 8

as.

n, wurden ae wurden verlin. 21. Jan. Der Anfenthalt des Reichefanglers n, die trot echmann hoffneg, der in Berlin eingetroffen ist, wird vurden, se von turzer Dauer sein. Er ist veraulast worden burch dich St. we Angelegenheiten des Reiches, in erster Linie durch ta Moul ischaftliche Fragen, besonders solche, die sich auf agen entrissernehrung und die dazu nötigen Sprratsmengen für ippen erobedauer des krieges beziehen. Er hat Minister, Staatsang ent e. idre und auch andere politische Persönlichkeiten in dieser wird nochetegenheit empfangen. Boraussichtlich werden in näch Sennhigeit einige neuerliche Berord nungen erscheinen. Oftpreußerarion von felbst versieht, die Gelegenheit benutt, um bitlich Bir mit einigen fremben Botichaftern ju tonferieren.

blieben in Berlin, 21. 3an. Der öfterreichifche Thronfolger Grabeichfel wo Rarl Frang Joses traf heute früh auf bem ort. Gin talter Bahnhofe ein. Der Ergherzog ftattete bem Brinflich Kon Magust Wilhelm einen Besuch ab, worauf er von der sleitungserin empfangen wurde. Rach einem Frühstlich in detidaft fuhr der Thronfolger um 1 Uhr ab, um n das große Hauptquartier gu begeben.

iche Nacht Berlin, 21. Jan. Der öfterreichisch ungarische Minister Meubern, Baron Burian, ber in den nachften n hier eintreffen wird, gebentt fich unmittelbar nach Porfunft ins beutsche Sauptquartier zu begeben.

Eokales und Provinzielles.

Billenburg, 22. Januar.

bie zu un (Marinedant.) Der Rommandant &. M. G. "Rafein seind Mitgliedern des dortigen Flottenberein: Rachdem die von einem Rastunelten Weihnachtsgaben bier einem Manuelten Weihnachtsgaben bier einem Manuelten ich inir, Guer Sochwohlgeboren und all' benen, die Paris gemer Sendung beigestenert haben, noch einmal meinen und tadt umslief vesamten Besahung Dant für die hochherzigen Spenden über Bansprechen. Gest und Gaben haben dazu beigetragen, Gerücht har Weihnachtssest zu berschönen und stimmen uns freudig verscht berm bewersichtlich in dem Bewustsein, daß auch im Binnenmittel zur aller herzen und Gedanken uns und unsere Flotte be-

(Bon ber Boft.) Ant Geburtetage des Raifere mersien" zusos die Schafter von 8-9 Uhr vormittags, von 12-1 Uhr ehörde von von 5-7 Uhr nachmittags für den Berkehr mit siglichen sich berkehren wie Werktags. Es sinden zwei Brieftellungen, um 7½ Uhr vormittags und In nach age, fowie eine Bater und Geldbestellung und Landbetter aus Benng um 9 Uhr vormittags ftatt. Der Telegraphen- und er letten inbrechdienft wird wie Werftage wahrgenommen.

erichienen. (Raffauifoe Spartaffe.) Der Buftrom neuer beren Bigeinlagen bei ber Raffauifchen Sparfaffe ift fo ftart, bag. urbart: De Spareinlagen in der erften Halfte des Januar um weniger als 1,6 Millionen Mark ber mehrt haben, anden Gregabre betrug die Zunahme in der gleichen Zeit nur

- (Giegener Stadttheater.) Um nadften Sonnubiquartier nachmittag 31/2 Uhr wird bei kleinen Preisen nochmals die während köhliche Spiel "Als ich noch im Flügelkleibe" gegeben.

gemacht be Sonntag abend bringt Sudermanns Schaustiel "Jo-em Zeuer presseuer" ebenfalls bei kleinen Breisen. er beschätes Bergebersbach, 22. Jan. Der Sergeant Karl re und 17 kunng von bier, der bei der 4. Batterie des Feld-Arric Regiments Rr. 63 steht, ein Sohn des Jakob Schwung ürkische Gerst wegen Tapferfeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz.

1 auf der B. Herborn, I. Jan. Die Arbeiten an den hiesigen

1 auf der B. Gerborn, U. Jan. Die Arbeiten an den hiesigen

1 aum Stilluseigüberdachungen haben gute Fortschritte gemacht und es nicht mehr allzulange dauern, dann fann sich das

De Bublitum auch bei Regenwetter auf den Bahnfteigen er "Rews" alten.
er "Rews" alten.
melden, dat Weglar, 21. Jan. Die Handelstammer für den
moch ungeh westar wählte für das Jahr 1915 wieder den Genes
im Berlauf von Bergrat Groeb ier zum Vorstigenden und Berg-

11 Sanbele or Raub jum ftellberrretenben Borfigenben. Marburg, 21. 3an. Tot aufgefunden wurde in Graben bei Woffelben ber polnifche Arbeiter ganen. 1988. Da über diesen Leichensund die sonderbarsten, ist die Begere umlausen, ist die Untersuchung eingeleitet worden. Generalstad Dies. 21. Ian. Am bellen Fage wurde gestern in Am hellen Tage wurd geneen in ng mit dem krinthalle im Sain eingebrochen. Als Tater wurf rūdzufuhrendrei bereits vorbestraste hiesige Burschen ermittelt. St. Goar, 21. Jan. Aus Bahnhof Hiczenach ents

verlangt iben vier Wagen eines Zuges aus noch nicht aufgeklärter Frankreich de. Verlett wurde niemand. Der Materialschaden ist Schmad erheblich. Der Betrieb wurde eingleifig weitergeführt. en wie Berb Biesbaden, 21. Jan. Gin herr fand brei Berommando ihre, hörte er zu seinem Staunen, da him Kurh aus, Freiwilligedie Bertvunderen freien Einrritt haben, eine "Dame" niwna is Rein es ist gräßlich, man kann doch nicht mehr ins dem Feindaus gehen, immer sitzt man neben gemeinen Solverliehen mit

ung der "B Frankfurt, 21. Jan. Bierzig französische und iten Makalde Merzte, die seither in deutscher Gefangenschaft waren satriarchen durch Bermittlung der Schweiz ausgetauscht werden, sind den Batria Frantfurt gurudbeforbert marben.

Frankfurt, 21. Jan. Das Gewerbe- und Ber-liegenden Bi-Amt macht darauf aufmerksam, daß die Fruhjahres n sollen au und die Ofter Ledermesse 1915 in gewohnter Weise ofterreichisch alten werden.

Vermischtes.

Osmanifde Sindenburg und bie Sunde. Die Berehrung en der ruetiden Bolles für den Befreier Oftpreußens ist so groß icht in Oberden, daß alles den großen Mann und Helden interfil ung ben Toge gegen Mitternacht in einem Berliner Gafthaus nardian" bet Rahe eines der Fernbahnhöfe creignete. Ein sehniger von 72 Milossigier in Feldgrau erstchien da in Begleitung einer erial bewill en tohlichwarzen Dogge und einer weißen einer Idogge; taum hat sich der Kellner entsett auf die rider "Imbel dogge; taum hat sich der Krimet einfest auf erider "Imbelde Mit Berlin verhängte Hundesperre derusen, als der Unseisiehe Mit sieter sich und die beiden prachtvollen Tiere auf Grund gale am In Baassierscheins legtismierte. Bon nun an werden alle mit größter Ehrerbierung behandelt. Die brächtigen : Die Oras find sehr scheu, und sie legen sich erst, nachdem der Feind stebt ein baar frastigen Buffen dazu ausgesorbeind steb Gin Gast am Rebentisch reicht den Tieren Zuder, der Oftgrei bet ruffischen Militärknöhse an den

halsbändern und der Unteroffizier feufzi: Jotte doch, wenn id Ruffisch könnte, id hatte die halbe Arbeit mit den Biestern! Sofort schreibt der Gast dem Felograuen die wichtigften Rebensarten aus der ruffifchen hundelettion auf, die bon ben hunden auch verftanden werben. Go, sagte der Feldgraue erfreut, nu wer'n se in Hannover gleich mit die Sunde reben fonnen! Bebt ber Befiger ber Sunde in hannover? fragte ber Gaft. Sonft ja, aber jett ift er in Rugland auf der Jagd ohne hunde, entgegnete der Unteroffizier, det find nämlich Erzellenz hindenburg seine; ich komme aus dem Hauptquartier und bringe die hunde

Flieger Bierlinge. Ein aus Braunichiveig ftammender Flieger, der fich freiwillig den Truppen jur Berfügung gestellt batte, befam im Felde Sehnsucht nach feiner Ehefrau. Er teilte feirem Borgefesten mit, bag ihm seine Frau soeben vier muntere Jungens geboren habe, und befam Urlaub. Die Rachricht machte die Runde durch Die Zeitungen und verhalf ihm noch ju 515 Mart an Spenden und 132 Bateren. Best ftellte es fich heraus, daß bie Bierlingsgeschichte ein Marchen war und ber erfinbungereiche Rlieger hatte fich bor bem Rriegegericht ber Landwehrinspeftion zu verantworten. Die nicht geborenen

Bierfinge brachten ihm fo zwei Monare Gefangnis ein.
- Die unfinnige Schreibmut, Die immer noch weite Rreise beherricht, spricht am deutlichsten aus der Tatfache, daß in der Reichshaubtstadt die Bost zu Neujahr rros des Arieges 10,6 Millionen Briefe und Karten austragen mußte. Rund acht Millionen entstammten aus Berlin felbit, Der Reft tam von außerhalb. Auch im Jeldposivertehr wird allerorien vom Publikum unausgesest weiter gefündigt. Es ift festgestellt worben, daß eine Dame gleichzeitig 48 Boftfarten an diefelbe Abreffe ins Held und eine andere 190 an verschiedene Adressen abgefandt hat. Das ift nicht nur ein Migbrauch der Bortofreiheit, sondern das ist heller Wahnstun, gegen den behördlich eingeschritten werben follte.

Mus ber Rriegsfüche. Der nationale Frauendienst hat solgende sieben Gebote aufgestellt: Est Kriegsbrot! Kocht Kartoffeln in der Schale! Kauft keinen Kuchen! Seid flug, spart Fett! Rocht mit Roch-Rifte! Rocht mit Kriegs-Rochbuch! Belft ben Krieg gewinnen! Diese ficben Gebote ber Rriegefuche verdienen eindringlichfte Beachtung. Sie prägen sich leicht dem Gedächtnis ein. Zede Hausfran, jede Köchin follte sie beherzigen. Wenn diese Geseye in jeder Kuche tagtäglich die rechte Würdigung finden, bann biltifen bie beutichen Frauen und Madchen von bem stolzen Bewustzfein durchdrungen fein, daß auch fie zum guten Teil dazu beitragen, daß wir den großen Krieg ge-

Ein belgifder General berurteilt. Die heimlichen Umtriebe, welche noch immer in Belgien von eingelnen Berfonen trot aller Warnungen ber deutschen Behörden ausgesibt werden, haben unsere Militärberwaltung in Belgien genötigt, über zwei belgische Offiziere schwere Strafen gu berhangen. Der faft 80 jahrige belgifche General Fieve, welcher als Bivilperson in dem don uns beschren Gebiet lebt, hatte heimlich ein Buro ge-leitet, welches sich mit der Beforderung wehrfähiger Belgier über die Grenze befafte, um ihnen fo die Möglichkeit ju geben, in die belgische Armee einzutreten. Der General wurde zum Tode verurteilt, das Urteil jedoch vom Buttider Feldgericht in lebenslängliche Saft umgewandelt. Der begnabigte General ift eine in Belgien bekannte milltärische Perfonlichkeit und war zu Lebzeiten Ronig Leopolds von Belgien beffen einflufreichfter Ganftling. Ebenfalle jum Tobe berurreilt, aber fbater ju lebenslänglicher Haft begnadigt wurde der belgische Leutnant Gille, der beim Ausspionieren der bon den Deutschen ausgeführten neuen Lütticher Festungsbauten ertappt wurde.

Grangofifche belben. bin und wieber entwischen dem scharfen Auge des frangofischen Zensors Be-richte, die einen tiefen Ginblid in die wahren Zuft ande im frangofischen Beere gestatten. Unter diesen gufällig ans Tageslicht gekommenen Meldungen finden fich am häufigsten Berichte über mangelnde Disziplin unter den Soldaten, offentundige Wehorsamsberweigerungen und gablreiche Bluttaten an Borgesetten. Erst fürzlich wieber mußte nach einer Bariser Zeitung ein Quartiermeister bor dem Kriegsgericht in Barls unter der Anklage erscheinen, mit Borbebacht und beimtudisch einen Mord begangen gu haben. Seine Kompagnie ftand einmal bet Roiffpen-France in einem Gehoft. Der Quartiermeifter follte auf Boften ziehen und wurde dabei bon einem Offizier abgefaßt, ale er in einem Hause Bein trant. Das trug ibm acht Tage Arreft ein, die er im Ortsgefängnis verbugen follte. Abende brach er aus, bemächtigte fich eines Gewehrs, ber-bara fich in einer Scheune und benerte auf den Offisier. der ihn bestraft hatte. Ein anderer Quartiermeister hatte ihn ausbrechen seben und wollte ihn verhaften. Der Blüchtling ichof ihn nieder mit den Worten: Ich habe mich gerächt. Beim Berhor erklärte der Morder: Ich bedaure nur, ben andern nicht getotet zu haben. Bor bem Kriegegericht benahm er sich ebenso shnisch und wurde einstimmig jur Degradation und jum Tode verurieilt.

Treue Freunde der Deutschen. Unfere Stellungen an der Aisne find meisterhaft angelegt, ein großer Teil ber Schützengraben liegt in unterirdischen Soblen, Die viele hunderte von Metern entlang führen. Dier liegen feit Bochen unfere Geldgrauen, die Barte ber im Sommer fingend und blumengeschmudt hinausgezogenen Baterlandsverteidiger find inzwischen zu langen "Fußfäden" geworden. In den bunflen Gelfengangen hoden fie überall, das geladene Gewehr vor sich, und warten auf den Alarm, der jeden Augenblid fommen tann. Auffällig ift es, daß fast jeder Feldgraue einen hund bet fich bat. Es find jumeist niedrige, langhaarig geslecte Bachtelhunde, die von ihren frangösischen Besitzern zurüdgelassen worden find. Sie haben sich schnell an ihre neuen Gebieter gewöhnt, werden von ihnen gestreichelt und gefüttert und bringen in das ewige Einersei des Schützengrabens manche Abwechslung.

Die "Grande Ration". Beim Rriegsausbruch hatte das Krankenhaus der Barmherzigkeit in Königsberg fedzig Aranten fciwestern nach den nordfranzösischen Schlachtfelbern gefandt. Unter felbftlofer Aufopferung pflegten die Schwestern in den Lazaretten die Berwundeten, unter denen sich hauptsächlich französische Soldaten befanden. Zeitweilig hatten fie 1500 Berwundete zu versorgen. Da fielen fie in die Sande der Feinde, die fie unter den Mig-handlungen des Bobels nach Baris schleppten, wo fie in das Frauengefängnis geworfen wurden. Täglich waren sie quasvollen körperlichen Untersuchungen nach Gift und gestohlenen Schnudsachen ausgesett. Man flagte fie wegen bandenmäßigen Blünderns an, weil fie bie Berwundeten mit requirierter Bafche verfeben hatten, man behandelte fie im Befängnis als deutsche Mörderinnen! Rach einer langen, raffiniert graufamen Gefängnishaft wurde endlich ein Teil wieder entlaffen, fieben Schweftern je-

boch schmachten heute noch in den Rauen ihrer schame lofen Richter. Die Gerichteberhandlungen werben in Diesen Tagen nochmal aufgenommen und dürften dann wahrscheinlich mit einer Freisprechung enden.

Er ift teine Leiche. Aus den Rämpfen an der Maas wird eine hubsche Geschichte erzählt, die sich in den legten Dezembertagen in der Rabe bes Camp bes Romains nach einem Gefecht abgespielt hat, das ein baberiiches Infanterieregiment bort ju bestehen hatte. Die Racht toar hereingebrochen, und ber Stabsargt mit den Canitate foldaten fuchte bas Gelb nach Leichen ab. Die Gefallenen, wurden leicht mit Ralf überbedt. Blöglich rief eine "Beiche" mit unterdruckter Stimme dem Ganitatofoldaten, der Kalk streuen wollte, die Worte zu: Rindvich, saudumms, i bin doch ta Leich', i bin doch a Horchposten! Man denke, was es heißt, welche Nervenfräfte es erforbert, inmitten bierhundert Leichen bei Racht in völliger Rube als Horchposten

gegen Feinde dazuliegen!

Ein weiblider Einjahriger. Bei einem öfterreichtschen Regiment wurde eines Tages von einer Batrouisse ein junger Einjähriger eingebracht, dem man es anfah, daß er in den letten Tagen sehr viel gelitten hatte. Er nannte sich Elemer Kadar und gab an, von feinem Regimente in Galizien abgefommen zu fein. Man fab in der Berluftlifte nach und ftellte feft, daß tatfachlich ber Ginjährige Elemer Radar als bermißt geführt wurde. Also wurde der Coldat einstweilen einem anderen Regiment gugeteilt. Er machte sich bei seiner Kompagnie bald sehr beliebt, da er sehr branchbar und stets guter Dinge war, Sein mad den haftes Aussehen war wohl auffallend, doch schien er sehr mustulös. In den späteren Kampsen zeigte er sich sehr tabser und ging überall voran. In ber vorigen Boche paffierre dann das Malbeur, daß der Einjahrige ale Dabden ertannt wurde. Der Gelbmebel meldere bem Saubtmann, bağ ber Einjährig Freiwillige Elemer Kadar ein Fräulein sei. Es gab eine große Ueber-raschung. Der "Einsährige" wurde zum Rapport beschieden und geftand dort, Ella Beismann ju beigen. Gie fei die Tochter eines Obecfer Raufmanns. Gie habe in ber Berluftlifte gelefen, daß der Einfahrige Elemer Rabar bermigt fet, anderfeite war fie neug ierigaue bas Rriegeleben, und da benützte fie diefen Ramen, um Goldat gu werben. Sie verschaffre fich eine Untform, fuhr nach Reufals und bon dort aus erreichte fie bald eine Batrouille, die fle dann jum Regiment brachte. Als das Madden erfuhr, daß fie fo nicht weiterdienen fonne, verlogte fie fich aufe Bitten. Doch es fonnte ihr nur gestatter werben, beim Roten Rreug weiterguarbeiten.

Der Gilm im Dienft ber Lage. Im Gren Lügen den Schein der Wahrheit zu geben, greifen unfere Gegner zu den verzweifelsten Mitteln. In Rugland wurden in den Kinos Bisder gezeigt, die deutsche Krankenschwestern beim Blündern zeigten, und England und Franfreich fann fich nicht genug tun in abichredenden Gilmvorftellungen angeblicher beutider Greueltaten. Gogar in ben neutralen Bandern icheut man fich nicht, folde erlogenen Beweismittel zu berbreiten und in Amerika bat diefer Tage erft ber Prozest gegen einen ichamlofen Filmfalicher ftattgefunben, ber mit einer Berurteilung des Betrügers endigte. Er hatte die furchtbaren Ariegegreuel der Deutschen, die auf den europäifden Schlachtfeldern aufgenommen fein follten, so hergestellt, daß der Kinomann sich mit einer Truppe Kinoschauspieser nach einem amerikanischen Badeorte berfügte und die gange Gefdichte bort mimte. Den Amerifanern, die das erfahren hatten, wurde die Geschichte aber boch ju bunt; es fanden fich ein paar Rinogafte, bie die Geschichte an die große Glode hängten, und so tam die Angelegenheit vor Gericht. Der Kinofälscher wurde zu einer erheblichen Gelbstrafe verurteilt und feine gefälfchten Greuelfilms murben eingezogen. Man fieht alfo mal, wie es ge-

Edredensbilber ans Avegjane.

Wir find unfer gehn, schreibt einer ber in das Erd bebengebiet entfandten italienischen Journalisten im "Cort riere della Sera", und richten unfere Schritte nach - ja mohin eigentlich? Rach dem Orte, wo einmal Abez gano frand. Bechfadeln leuchten unferem Wege boran. Es ist 1/93 Uhr morgens. Zeigen fie uns wirklich den Weg? Rein, ben Weg zeichnet vielmehr bas Wert ber Berftorung, mit der die Ratur in funfgehn Gefunden bas Werf bers nichtere, bas Benichenhande in vielen Jahrhunderten auff gebaut hatten. Wie fost man beschreiben, war wir faben? Das ift nicht möglich; es ift unbeschreiblich. Ein Riefenberg bon Steinmaffen, holy und Mauerwert. hier und bort ragt ein Urm, ein Bein, ein Denidentopf gwifden ben Steinen und Solzbarren heraus. Sier und bort ftrecht fich die Leiche eines Ungludlichen, als hatte er fich, wie das Unglud über bie Stadt bereinbrad, um eine Ede geflüchtet, um hier in Ruhe zu sterben. Richts anderes, wohin man sieht. Ein junger Mensch aus Avezzano, der sich uns angel Schloffen bat lund ums ale & ührer dienen foll, fennt fich nicht mehr in dem aus, was feine Baterstadt einst war, und weiß nichte mehr bon ben Strafen, auf denen er gestern noch fustwandelte. Es ift eben nichts mehr bon Strafen und Erfennungszeichen vorhanden, nichts als Trammer und Schutt. Dagwischen fiebe man bier und da einen Berd, auf dem das Feuer noch brennt. Und um dieses Feuer hoden balb mahnfinnige Menfchen, die nach ihren Lieben ichreien und unaufhörlich wimmern: Wann wird man kommen, und zu retten? Kommen die Soldaten end lich? Ste finden feine anderen Borte. Und wenn etwas das Grauen dieser eintönigen Ragen noch zu steigern vermöchte, fo find es die bumpfen hilferufe, die fcmach aus den Trikmmern heraufionen. hier eine Frauenstimme, blet leicht eine Ungliidliche, die neben den Leichen ihrer Kinder Hegt; dort bie zitternde Stimme eines Greifes. Und bie eine wie die andere ruft bang und verzweifelnd: Rettet mid, rettet mich! Geit Stunden find die Goldaten in fieber haftem Eifer mit ben Bergungearbeiten beschäftigt. Unter den Opfern, die das Erdbeben in Abeggano gefordert hat, befinden fich auch 150 Goldaten, bon benen 30 bereits als Leichen geborgen worden find. Gie find einem ber hangnievollen Bufall jum Opfer gefallen. In der Morgent frunde, in der die Ratastrophe erfolgte, pflegen die Goldaten ftets im Sofe der Raferne Exergierlibungen borgunehmen. Rur an dem Unglidemorgen geschah das nicht. Sie waren in der Raferne geblieben, weil der Oberft einen Rleiders appell angefagt hatte und die Goldaten waren in Er wartung des Besuchs des gestrengen herrn Obersten damit beichaftigt, ihre Sachen ju pugen und ju faubern. Go fam es, daß fie im der Raferne bom Erdbeben überraicht und unter ihren Trümmern begraben wurden. Eine ebenso schlichte wie anschauliche Schilderung des hereinbrechens der Ratafrrobbe gab einem Berichterstatter ein geretterer Arbeiter: Ich lag wach im Bett, erflärte er, und starrte ge-dankenlos nach der Dede. Plöglich hörte ich ein starkes Ge-tose. Ich lab, wie die Dede auseinanderkläffte, und sich

Ste batt efite bon

Eine feltfame geologifde Berichtebung bat bas Erdbeben bei Montecorvino Rovella in der Proving Caferta berborgebracht. Der im Ruden bes Dorfes liegende Berg Montagnano hat fich nämlich in zwei ungleiche Teile ge-Spalten, und er hat babei ben uralten Gelfen, ber bas Ufer des Artenna-Flusses einfaßt, bloßgelegt. Das ganze Gelande fcheint wie bon gerftorungewütigen reifenben 280gen in furchtbarer Beife zerriffen. Untersucht man bas Gras und die Pflanzen des Boden näher, fo bemerft man, baf fie einen echten und rechten Rochprozef durch gemacht haben; die Baume find herabgeschlagen ober weit weggeschleubert. An einer Stelle ift bas Tal vollständig wieder mit Erbe ausgefüllt und jum Berge erhöht, mab rend man fest in der Rabe, in der Bitte ber Ebene eine Menge blauen Waffers wahrnimmt, bas einen fleinen Gee gebildet bat, beifen Oberflache 250 Quadratmeter beträgt. Der fleine Cee icheint bon einer Menge Bache gespeift gu

3hr aber est Muchen!

Es ift icon wiederholt baran erinnert worden, welcher bedauerliche Gegenfag darin liegt, daß noch immer die große Mehrzahl ber Männer und Frauen Deutschlande fich an bem Benug bon Ruchen gutlich tut, wahrend braugen im Gelbe unfere maderen Soldaten an feinerlei Genuffe folder Art denten burjen. Best endlich follte boch bas Tiefbeich amende biefes Gegenfages uns allen flar werben, und wir follten nachdrudlich bafür eintreten, bag bas Beigenniehl, bas wir noch haben, ben Rranten und Berwundeten guteil wird ober mit Roggen- und Kartoffelgufag bermijdt gur Brotbereitung verwandt werbe, aber nicht mehr ben Schledereien bes bermöhnten Gaumens biene. Wie wenig biefe Mahnung, beren Ginn und Bedeutung in diefer ernften Beit boch fo einleuchtend ift, bisber befolgt wird, Beigt bie Angabe eines Bfarrers im Arcisamt Bubingen im Grofterzogtum Seffen, ber an einen Berliner Berwandten bas folgende ichreibt: Es mußte verboten werden, bei allen Tauffeiern und Sochzeiten, auch ben Konfirmationen, Ruchen zu verbrauchen. Man ahnt gar nicht, welche Mengen ba bertilgt werben. Unter fünf Ruchen feiern wir hierzulande feine Taufe, jogar in der Rriegezeit 3d lebne jest allen Ruchen bantend ab. Ein großer Hebelftand ift auch, daßt jo viele Ruchen ins Geld gefandt werben. Den Badern werben die Schornfteine nicht falt. Und es ist doch folder Unfinn. Der Ruchen ist meistens hart geworben, wenn ihn der Soldat befommt. Wie aber die Solbaten felbft über unfere Bergeudung mit dem toftbaren Weigenmehl und bem unnötigen Ruchenlugue benten, peranichaulicht bas Gebicht eines Landfturmmannes, bas mir fürglich aus bem Telbe zugefandt wurde, es fautet:

Das ift bom Teufel und foll nicht fein: Wir Grauen ziehen nach Frankreich hinein Mit Gingen und mit Fluchen. Beiba, wie glübet unfer Mut, Seiba, wie fpriget unfer Blut, 36r aber - egt Ruchen! Das ift bom Teufel und foll nicht fein: Bir fpringen jum Schützengraben binein, Ohne feige Bedenfen ju fuchen. Es quirit ber Schlamm, verichlingt uns facht, Und hat une boch nicht herausgebracht. 3hr aber - egt Ruchen! Das ift bom Teufel und foll nicht fein: Der Graue leidet große Bein, Dug er bie Beimat besuchen Berriffen ben Urm, ben Bug im Berband, Go bintt er zerichoffen ine Baterland, 3hr aber - eft Ruchen!

Dioge blefes Gedicht, bem wir weiteste Berbreitung munichen, bagu beitragen, bag wir Dabeimgebftebenen Ein ichrantung und Sparfamteit üben und une nicht bor ben Gelbgrauen draufen gu ichamen brauchen.

Letzte nachrichten.

Berlin, 22. Jan. Bum Bedfel im Rriegsministerium jegreibt Major Morath im "Berliner Tageblatt": Berr bon Saitenhann hatte ichon an ber Borbereitung für ben Arrieg einen hoben Anteil, indem er die Bergungearbeit ber letten Seeresvorlage in Die Birflichfeit übertrug. Es blieb ihm noch fibrig, während der erften Kriegsmonate manche michtige Frage ber Organifation und Technit gu lofen. Dagu famen wahrscheinlich auch noch neue nicht planmäßige R fi frungefragen im Berlaufe ber Greigniffe. Es ift ju berfteben, bag Berr von Gallenhann mit ber vollen Berantwortung bes neuen Amtes belaftet, die Enthebung von ber Stelle als Ariegeminifter anstrebte, sobald die Umftande einen Wechsel ber Berson erlaubten. Die "Deutsche Tagedeltung" jagt bon bem bisberigen Ariegominifter, baf er fein Aint mit Geidid und Zatfraft verwaltet und namentlich mit ber energischen, rafchen und gelungenen Durchführung ber Berftartung unferes heeres fich große und bieibenbe Ber dienste erworben hat.

Maitand, 22. Jan. Heber Genf wird gemefbet: lleber Ranch haben feit bem 5. Januar 17 deutiche Flieger Bomben genorjen. In allen Follen wurde erheblicher Chaben an militarifchen Baulichfeiten verurfacht. Auch Berlufte an Menichenleben find gu beflagen.

Batis, 22 Jan. Rad bem "Betit Barifien" ift ein Militarzweideder mahrend einer Hebungefahrt abgeft urat und mitten in Autenil auf bem Quai de Javel gu Boben gefallen. Der Gubrer und der Beobachtungeoffigier wurden

Wien, 22. 3an. Aus bem Ariegeproffequartier wird über ruffifde Greueltaten gegen Juben gemelbet. Bie burch amtliche Erhebungen jeftgestellt wurde, haben bie Ruffen nach ber Besetzung von Galiglich Dolhopole einen Bermunteien erichoffen und einen gweiten Ginmohner an grei auseinandergemachienen Bichten getreugigt. Bor bem Gemarterten unterhielten fie brei Tage lang, bis er ftarb, eine Bache. Gine frante, im Bette liegende 3ubin murte buchfiablich abgeichlachtet und ihr Mann niedergeichoffen. In Dichtinen berbrannten bie Ruffen 42 Sau jer, barunter alle Saufer ber Juden, die Boffeschule und Das Gemeindebaus. Die Bewohner ber Saufer wurden nadt herausgejagt.

Rom, 22 Jan. Zahlreiche Einwohner haben gestern nachurittag 1.30 Uhr einen leichten Erd ft of mahrgenommen. In der Tat verzeichneten im geodynamischen Institut die Erdbebenmeffer um 1.30 Uhr einen ziemlich ftarfen Erdfloß. Man icagt bie Bahl ber aus ben bon dem Erdbeben beimgefuchten Gegenden hierher gekommenen Flüchtlinge auf 8080.

Rom, 22. 3an. In Catania auf Statlien find infolge der steigenden Brotberieuerung Unruben ausgebrochen. Bei einem Berfuch bes Bobels, Die Rornmagagine der Firma Samfieri zu plundern und in Brand zu fteden, ert folgte ein blutiges Sandgemenge. Die Schugleute gaben Revolverichuffe ab, die mehrere Tumultanten verwundeten.

Mailand, 22. Jan. "Unione" melber aus Sofia: Für die Hecceevermehrung in Bulgarien werden 250 Millionen Lei gefordert. Davon find über 120 Millionen für die fcmere Artiflerie und die Felbartiflerie bestimmt.

Mabrid, 22. Jan. Gestern abend um 7 Uhr 2 Minuten wurde das Bergland von Afturien, bas fait gar feine Boftverbindungen bat, von einem frarten Erdbeben heimgefucht. Etwa Branzig Ortschaften erlitten schwere Beichadigungen; zahlreiche Häufer find eingestürzt.

Butet das beilige Brot!

Offitet das heilige Brot! Seht ihr die ichleichende Rot? Sie hat unfre frebelnden Freuden, Sie hat unfer feiges Bergenben Dir Inochernen Fauften bedrobt: Butet bas beilige Brot!

Adjet das goldene Korn! Geht, jum Meer schwillt der Born Rauchenden Bluts unfrer Beften. Bollt ihr trage euch maften? Gurchtet die Schale voll Born: Achtet das goldene Korn!

Bede strumme ift wert! Schirmt bas Feuer im Herb. In eifigen Schützengraben Opject sich edelstes Leben, Bon Froft und hunger verfehrt. Jede Arumme ift wert!

Dütet bas heilige Brot! Hort ihr der Heimat Gebot? helft jum würdigen Frieden! Berbient euch, mas euch beschieden! Bublt bie eiferne Rot: Bütet bas beilige Brot!

31je Franke im "Tag".

Dettentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Witterung für Camstag, 23. Januar: Trübe mit Riederichlagen, Temperatur wenig berändert.

Moruntmortficher Serfitteiter: Beinrich Malliet

Hpendet Musik-Instrumente.

Um ben Reserbeteisen bes Beeres und der Marine eine Muitt zu verschaffen, wird um Zuwendung von Rufitin. ftrumenten aller Urt (Bloten, Rarinetten, Trompeten, Balbhörner, Tenorhörner, Bofannen, Basthuben, Meine und große Trommeln ufm.) bringend und berglich gebeten. Auch ift bie Spende von Mund. und Biebharmonikas febr er-

Ein jeder weiß: Bei ben unbeschreiblichen, frill und helbenmutig ertragenen Strabagen unferer maderen Rampfer gu Bande und gu Baffer ift eine anfeuernde Dufit bon großter Bedeutung. Dies zu ermöglichen, ift unfere bater : landische Bflicht. Sie foll burch Rot und Tot unfere Belben jum Giege führen! Ber in ber Lage ift, ein Dufitinstrument gu fbenben, der tue es! Gaben nimmt der Berlag ber "Zeitung für das Dilltal" mit Dant entgegen.

Berlin W. 9, Botsbamer Blag, Bellebueftr. 21/22. Der Bund für freiwilligen Baterlandebienft.

fofort gefucht.

halt erfahrenes

Pienstmadchen,

in Sausarbeit erfahren, auf

Bran Abolf Echnaut, Bechebeid u. Diff. eis.

Gin in Ruche und Saus

Mädchen

frische Milch. heinrich Krauskopf jun.

Billiger, gesunder

Brothelag

ist meine nur mit Zucker gekochte

Ubstmarmelade 25-Pfd.-Eimer M. 6.80 10-Pfd.-Eimer M. 3.20 Preisselbearen

hochfeinste 10-Pfd.-Eimer M. 4.20 franko Nachn, versendet

Jos. Müller jr., Haßfart a. Main, Obstverwertung gegr. 1886.

Birdiliche Hachrichten. Dillenburg.

Ratholische Kirdengemeinde-An Sonne a Hetertagen: Bm. 7½, Il. Tühanin, 9½, U. Hocham, 2 Il. And. (Christent.) An Werftagen: Olg. Messe 7¾, Ihr. Jeben Samsing abds. 8 Uhr. Saive. Beichtaelegenbeit: Samsing, um. 5-7 und wach 8 Uhr. Sonnings vm. 6½,—7½, Uhr.

Methodiften-Gemeinde. Sm. 9°/, Uhr Brediger Duroll.
11 libr: Sonntagsichule.
Bon Gonntag bis Freitag
jeden Abend 8'/, Uhr:
Coungelifationsverfassmlung. Prediger Grie, Duffeldorf.

10 II : Gottesbienft i. Daiger. Derr Bjarrer Dettetuß. Beichte u beil Abendmahl. 1/2 U.: Gottesbienft i. Daiger. Derr Bforrer Cung. Mittwoch, 27. Jan , nachm. 2 U. Gottesbienft 3. Befer b Ge-burtstages Gr Maj b. Raifers. Rollefte.

Oberförfterei Saiger.

Freitag, den 29. Januar 1915, worgens in werden in der Gir ich et Wa mer au Kalteiche vorlau.
1. Schundezirk Ralteiche, Dinr ft 13b Dump 22a Euienderg u. 59 Kaltedornse te. Buchen: Ca Schit, 328 Ra. Knüppel, 410 Rm. ungeformte pRadelholz: 2 Rm. Schett.
2. Schutzezirk Steinbach, Diffir. 52d Altei Buchen: 18. Ra ungeformte Reffer.

Bekanntmagung.

Der § 3 der Boligei-Bero dnung vom 27. Dat 1919 Der § 3 der Polizei-Bero dnung vom 27. Mal 1912 biermit in Erinnerung g bracht.

"Das Fahren auf Sandichlitten ist auf Straften und Biägen nar ihr Kinder erlaubt Sandichliten must n den Basaaten seis ausm Aerver ist das iogen. Rodeln nur aut der ficht Rodelbahn gestattet Tie Benutzung öffentlicher Sund Wege aur Andübung des Rodelsports ist und Zuw derhandlungen werden mit Gelostrate dis zu im Unverwögenesselle mit esitzecher der Datt bestraft.

Dittendurg, den 22. Januar 19 5.

Die Bolizeiverwaltung: Der Burgermeifter: Gierli

Die Mitglieder des Rirchenvorstandes die Gemeindevertretung

werben auf nachten Coantag, ben 24. Januar, 11 Uhr zu einer Einung in der Rieinfinderfoule eine Laces-Ordnung: 1. Bertauf von Bfarrland an die Rönigl. Gifa

Bermaltung 2. Schattenfendung ins Felb. Dillenburg, 22. Januar 1915. Fremdt. 1. Bia

Gastofs.

Bebrochener Gastots, ftanb. und grusfrei, eignet ! Bentrafheigna-en und irifche Defen, eben Aleintote für Beidjenerung.

Die Rolspreise betragen pro 50 kg al Sof Gal jür gebro tenen Kots bis 1000 kg 1,05 M. " über 1000 " 1,00 " " gegabelten Kots bis 1000 " 1,00 " " über 1010 " 0,95 "

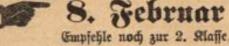
Rieinfofe tofter pro 50 kg 0,80 " 50 " 0,30 Rofebree'e " (Rotobreeje ift mit Strintoblen vermifcht, ein guter

Die Bertaufsgett ift Morgens 8-11 Hor Minags 2-4 11hr. Dillenburg, im Januar 1915.

Städtifche Licht. und Waffermer Bunn, Inivettor.

Orenk. Süddentsche Klassen-Lotu

Biehung 2. Alaffe am 12. nub 13. Febra Letter Ernenerungstermin



1/4 à Mf. 20.— } Borto 15 Bfg.

Bestellungen nimmt auch herr Aug. Woyel, De entgegen.

Siegen

R. Stauf Rgl. Lotterieeinnehm

Kräftige Lente

für Brudengerüft abgubrechen geincht. Monreur Aramm,

Dienstmädchen

vom Lande, bas melten fann, auf fofort gefucht. Frau Schol, Bechagelben, Dillfreis.

Gin ehrliches, fauberes

Dienstmädchen

fofort gefact. 109 fact Gaftwirt belb, Rich birch bie Gefcafton. 153 Gedahelben.

Buffenröden unb Dojen gute Löbne gerucht. C. Laparo

Bir fuchen per

Rucch

gegen hohen Lohn freie Station. Gewerkschaft Well Langenaubach.

Petroleum-Ersatz

"Momburol" auf jeder Lampe brennbar. Rußfreies helles Licht, die Stunde 21/2 Pfg.

Allein-Vertrieb: Robert Wetter.

In meinem Räumungs-Ausverkauf,

welcher nur 8 Tage dauert, bringe ich grosse Posten

Damen-Mäntel, -Jacketts, -Kostümröcke zum Einheitspreis von 3 Mark

Damen- und Backfisch - Kostüme

zum Einheitspreis von 6 Mark

Kaufhaus A. H. König.

lambern (bereits angelegt hatte, aber die Geffeln, die man ihm

unterreißen, machten es i